

# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



## Herzlich Willkommen im Team!

Alexander Lehr  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Katharina Kunde  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

## Kongresse und Seminare

20.04.2024 Tag der Allgemeinmedizin in Bochum (gemeinsam mit Witten)  
9.00 bis 16.00 Uhr, MA Gebäude RUB

Anmeldung unter: [Anmeldung TdA](#)

04.09.2024 Tag der Allgemeinmedizin in Witten (gemeinsam mit Bochum)  
Save the Date (Präsenzveranstaltung)

## Termine HAFO.NRW

17.04.2024 MFA-Online-Forum  
15.30 bis 17.30 Uhr, online

19.06.2024 Good Clinical Practice  
Grundkurs für Ärzt\*innen und MFAs  
14.30 Uhr bis 16.45 Uhr, online

28.08.2024 HAFO.NRW Netztreffen  
14.30 bis 17.30 Uhr, online

27.11.2024 Good Clinical Practice  
Grundkurs für Ärzt\*innen und MFAs  
14.30 Uhr bis 16.45 Uhr, online

22.01.2025 Good Clinical Practice Auf-  
baukurs für Ärzt\*innen  
14.00 Uhr bis 17.45 Uhr, online

Anmeldung und Informationen unter:  
[hafo-allgemeinmedizin@ruhr-uni-bochum.de](mailto:hafo-allgemeinmedizin@ruhr-uni-bochum.de)

**! Wichtige Info !**  
Aufgrund technischer Probleme konnten Faxe in den letzten Wochen am Standort Bochum nicht empfangen werden. Im Zweifelsfall würden wir Sie bitten, Ihr Fax noch einmal zu versenden.

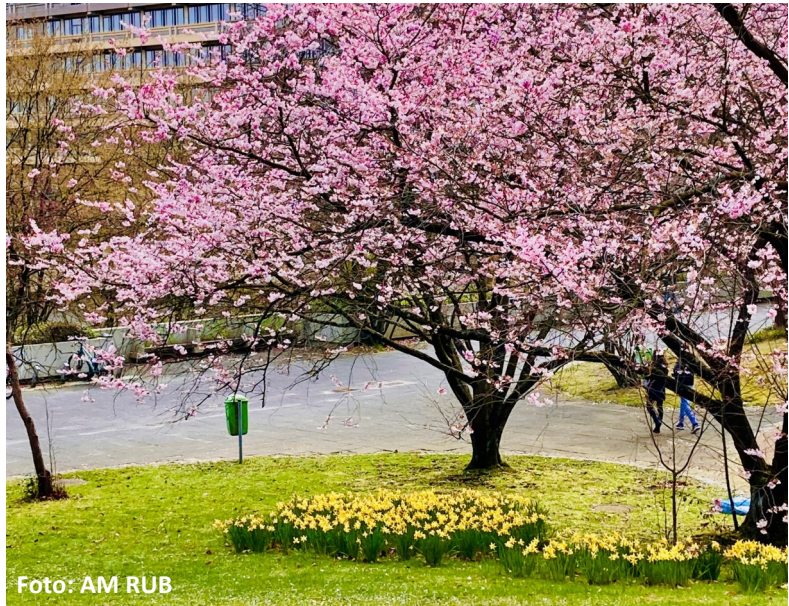


Foto: AM RUB

## „Die Zukunft hängt immer davon ab, was wir heute tun.“

Mahatma Gandhi

Als Abteilung für Allgemeinmedizin versuchen wir an der Zukunft zu arbeiten. Einige Beispiele stellen wir in diesem Newsletter vor: Sei es ein Workshop zur Gestaltung der zukünftigen Gesundheitsversorgung in Ostwestfalen oder ein aktuelles Projekt zu Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) – wir versuchen stets neue Wege zu bestreiten (ohne dabei die Wurzeln der Allgemeinmedizin zu vernachlässigen).

Möchten Sie die Praxis der Zukunft mit uns gemeinsam gestalten? Dann kommen Sie zum Workshop an unserem Tag der Allgemeinmedizin (20.4.2024). Das ausführliche Programm finden Sie ebenfalls hier im Newsletter.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, hoffen auf viele Praxisteams und einen tollen gemeinsamen Tag.

*Ihr Horst Christian Vollmar*

# AM RUB News

Wir fördern Allgemeinmedizin!



## Termine Lehre

20.04.2024 Lehrpraxentreffen am Tag der Allgemeinmedizin AM RUB  
14.30 bis 16.00 Uhr, MA Gebäude RUB

Anmeldung und Informationen unter:  
[lehre-allgemeinmedizin@rub.de](mailto:lehre-allgemeinmedizin@rub.de)

## Termine KWWL

12./13.04.2024 Basistraining für Weiterbildungsbefugte  
Großraum Münster

20.04.2024 Folgetreffen für Weiterbildungsbefugte und Intervisionstreffen KWWL Mentor\*innen am Tag der Allgemeinmedizin AM RUB  
Save the Date (Präsenzveranstaltung)

Anmeldung und Informationen über regelmäßig stattfindende Seminare für Ärzt\*innen in Weiterbildung sowie Schulungen für die Dozierenden des KWWL unter: [kwwl@rub.de](mailto:kwwl@rub.de)

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich abmelden unter:  
[Annika.Kappernagel@rub.de](mailto:Annika.Kappernagel@rub.de)

## Medizinische Daten im digitalen Zeitalter: DIM.RUHR setzt auf Kompetenzförderung für Akteur\*innen im Gesundheitswesen

Das Projekt „DIM.RUHR: Datenkompetenzzentrum für die interprofessionelle Nutzung von Gesundheitsdaten in der Metropole Ruhr“ startet in die Praxisphase. Es zielt darauf ab, den kompetenten Umgang von Versorger\*innen und Forscher\*innen mit Gesundheitsdaten in der ambulanten Versorgung zu stärken. Das Projekt geht zunächst der Frage nach, welche Kompetenzen Personen in Forschung und Versorgung brauchen, um Gesundheitsdaten erheben, interpretieren und nutzen zu können. Im Anschluss daran werden Materialien entwickelt, um Personen entsprechend befähigen zu können. Hiermit ist das Projekt nah an aktuellen politischen Entwicklungen orientiert: Das im Dezember 2023 vom Bundestag beschlossene Gesundheitsdatennutzungsgesetz soll Gesundheitsversorgung und -forschung auf Datenebene stärker miteinander verknüpfen.

Nachdem im ersten Projektjahr ein theoretisches Konzept

erarbeitet wurde, trafen sich das Konsortium und die assoziierten Partner\*innen des Projekts kürzlich an der Universität Witten/Herdecke, um mit konkreten Maßnahmen in die Umsetzungsphase zu starten.

Digitale Gesundheitsdaten sind ein wichtiger Baustein auf dem Weg hin zu einer besseren Patient\*innenversorgung. Ein entscheidendes Element der neuen Gesetzgebung wird die Einführung der elektronischen Patient\*innenakte ab 2025 sein. Zudem ist eine zentrale Datenzugangs- und Koordinierungsstelle für die Nutzung von Gesundheitsdaten geplant – diese steht im Einklang mit den Zielen von DIM.RUHR, medizinische Informationen zu vernetzen und effektiv zu nutzen.

Eine zentrale Aufgabe des Projektes DIM.RUHR ist es, Lehr- und Lernmaterialien zur Fort- und Weiterbildung verschiedener Zielgruppen – z.B. Medizinstudierende, Pflegewissenschaftler\*innen und medizinische Fachangestellte sowie Ärzt\*innen – zu entwickeln. Die erarbeiteten



Konsortium und assoziierte Partner\*innen des Projekts DIM.RUHR (Foto: Universität Witten/Herdecke)

# AM RUB News

Wir fördern Allgemeinmedizin!



Materialien sollen an verschiedenen Standorten der Konsortialpartner\*innen zur (Weiter-)Bildung eingesetzt und evaluiert werden. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Projekts ist es, einen Experimentier- raum zu schaffen, in dem Lernende den Umgang mit versorgungsnahen Daten in einem realitätsnahen Umfeld erproben können. Die Daten werden in einem eigens im Verlauf des Projekts entwickelten Gesundheitsdatenrepository gespeichert. Darüber hinaus wird eine enge Vernetzung mit nationalen Initiativen und die Organisation von regionalen und über- regionalen Vernetzungsveranstaltungen angestrebt. Wir freuen uns als Standortleitung der Ruhr- Universität Bochum (umfasst über die AM RUB hinaus die Professur Gesundheit und E-Health der Fakultät für Sozialwissenschaft (Prof. Sebastian Merkel, Sabrina Schorr), das Institut für Sozial- und Gesundheitsrecht der juristischen Fakultät (Prof. Stefan Huster, Anna Büscher, Marius Brinkmann) sowie OR- CA.nrw (PD Dr. Markus Deimann, Dr. Andreas Meißner)) zusammen mit der Universität Witten/ Herdecke (Konsortialführung), der Hochschule für Gesundheit Bochum, der Hochschule Niederrhein, dem Fraunhofer-Institut für Software- und System- technik und dem ZB MED Informationszentrum Le- benswissenschaften, Teil des Projekts zu sein, und so gemeinsam mit den assoziierten Partner\*innen einen weiteren Grundstein für eine bessere Pati- ent\*innenversorgung legen zu können.

Gefördert wird das Projekt DIM.RUHR vom Bundes- ministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und finanziert durch die Europäische Union – NextGene- rationEU unter dem Förderkennzeichen: 16DKZ2008A – DIM-RUHR.

Alexander Lehr

## HAFO.NRW-Netztreffen diskutiert über Aspekte der Palliativmedizin

Beim neunten HAFO.NRW-Netztreffen, das an vier verschiedenen Allgemeinmedizinischen universitären Standorten in Nordrhein-Westfalen (Köln, Essen, Münster und Minden) stattfand, kamen ca. 80 Haus- ärzt\*innen und Medizinische Fachangestellte (MFAs) zusammen, um sich über das kontroverse und span- nende Thema "Ist Sterbehilfe ein Teil der Palliativme-

dizin?" auszutauschen.

Das Treffen begann mit einem hybrid übertragenen Vortrag von Frau Dr. med. Ingrid Paur, einer in der Schweiz lebenden Medizinerin, die über die Auswir- kungen von Begleitung und Erfüllung des Sterbewun- sches auf ärztliches und nichtärztliches Personal sprach. Die Teilnehmer\*innen beteiligten sich rege an der anschließenden Diskussion, teilten eigene Ein- stellungen und berichteten aus Erfahrungen aus dem Praxisalltag.



Heute Auch  
schon  
geForscht?

FORSCHUNG IN DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS.  
Versorgungsnah. Qualifiziert. Im Team.

Nach der Diskussion folgte ein weiterer Vortrag zu ethischen Aspekten in palliativmedizinischen For- schungsprojekten. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, ihre eigenen Forschungsideen in einem abschließenden Brainstorming einzubringen.

Das HAFO.NRW-Netztreffen bot den Teilneh- mer\*innen eine wertvolle Plattform, um sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Palliativmedizin auszutauschen und gemeinsam über ethische Fragen und Forschungsmöglichkeiten nachzudenken.

Nach diesem erfolgreichen HAFO.NRW- Forschungsnetztreffen möchten wir Sie bereits jetzt auf die nächsten Termine aufmerksam machen:

**17.04.2024 15.30-17.30 Uhr** MFA-Online-Forum Thema „Arzneimittelsicherheit“

**28.08.2024 14.30 -17.30 Uhr** HAFO.NRW-Netztreffen online

Sabine Weißbach



# AM RUB News

Wir fördern Allgemeinmedizin!



## Zukunftsworkshop: Wie gestalten wir die Gesundheitsversorgung von morgen in OWL?

Am 20. März 2024 luden die Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum und das Johannes Wesling Klinikum Minden (JWK) zu einem Workshop mit dem Titel „Wie können die Bürger\*innen der Kreise Minden-Lübbecke und Herford in Zukunft angemessen versorgt werden?“ ein. Im Fokus der Veranstaltung standen chancenorientierte Zukunftsbilder für die Gesundheitsversorgung in den



Von li. nach re.: Hans-Joerg Deichholz, Prof. Dr. Josef Hilbert, Prof. Dr. Horst Christian Vollmar, Landrat Ali Doğan, Dr. Eva Strüber, Dr. Barbara Jömann, Landrat Jürgen Müller, Dr. Karlheinz Steinmüller, Marius Tönsmann

Kreisen Minden-Lübbecke und Herford vor einem Zeithorizont von fünf bis zehn Jahren. Unter fachkundiger Moderation von Dr. Karlheinz Steinmüller und Prof. Dr. Josef Hilbert wurde im Rahmen des etablierten Formats „Zukunftsworkshop“ über die Verbands- und Vereinsgrenzen hinweg an den drängenden Fragen der Sicherung der gesundheitlichen Versorgung weitergedacht.

### Hintergrund

Der Workshop fand im Rahmen des BMG-geförderten Projektes [Localhero](#) statt und wurde von der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum mit Unterstützung durch den Medizin Campus Ostwestfalen-Lippe (OWL) und das Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft

Ostwestfalen-Lippe sowie das Kreisgesundheitsamt Herford (Marius Tönsmann) und dem Gesundheitsdezernenten in Minden-Lübbecke, Hans-Joerg Deichholz, organisiert.

### Innovativ denken, gemeinsam gestalten

Rund 40 Teilnehmer\*innen aus der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung, der Pflege, den Gebietskörperschaften, Wissenschaft und Lehre arbeiteten in einem multidisziplinären und multiprofessionellen Setting zusammen. Jürgen Müller, Landrat des Kreises Herford, legte bei der Begrüßung Wert auf die langjährige gute Zusammenarbeit zwischen den Kreisen, die sich auch auf die zukünftige Gesundheitsversorgung erstrecken werde und betonte die große Bedeutung des Themas für die Region.

### Handlungsfelder der Zukunft

Der Workshop setzte in einer ersten Arbeitsphase darauf, dass anstehende Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung gemeinsam identifiziert und daraus entstehende Chancen sowie beteiligte Akteure benannt wurden. Dazu gab es vier Arbeitsgruppen zu den Themen neue Wege der Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und Berufen, Begeisterung von Fachkräften für die Region, die vermehrte Nutzung digitaler Hilfsmittel für die Verbesserung der Versorgung und der Auf- und Ausbau von Unterstützungsangeboten für mehr Gesundheit und bessere Pflege in der eigenen Häuslichkeit. Durchaus herausfordernder wurde es, als in einer zweiten Phase konkrete Projekte und Umsetzungsmöglichkeiten gefunden werden sollten, da hier z.B. Limitationen durch rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen zum Tragen kamen. Gleichwohl wurde deutlich, dass vielfach Konsens zu den drängenden Herausforderungen bestand, wie z.B. einer funktionierenden Digitalisierung, einer stärkeren Vernetzung und größeren Transparenz der Angebote im Gesundheitssystem für Patient\*innen oder einer weiteren Attraktivitätssteigerung für Fachkräfte. Deutlich spürbar war die große Energie, mit der alle Anwesenden sich beteiligten, mochten auch die konkreten Wege zum Ziel (noch) unterschiedlich sein.

# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



## Nachhaltige Umsetzung

Die im Workshop erarbeiteten positiven Ansätze sollen auf mehrfach geäußerten Wunsch der Teilnehmenden im Nachgang weiter konkretisiert und auch mit den entsprechenden interessierten Akteur\*innen in der Region und für die Region auf den Weg gebracht werden. Ali Doğan, Landrat des Kreises Minden/Lübbecke, bedankte sich beim Abschied, dass er bereits einige konkrete Anregungen mitnehmen konnte.

Barbara Jömann, Horst Christian Vollmar

## DiGA4Aged: Digitale Wege in der Versorgung älterer Menschen

Das Forschungsvorhaben „DiGA4Aged: Digitale Gesundheitsanwendungen für ältere Personen mit depressiven Störungen“ tritt in die entscheidende Phase. Unter der Leitung der AM RUB zielt das Projekt darauf ab, den Einsatz digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGA) bei älteren Patient\*innen zu optimieren.

DiGA können auf Grundlage des Digitale-Versorgung-Gesetz von Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen verordnet werden. Die meisten vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zugelassenen DiGA fallen in die Kategorie „Psychische Erkrankungen“, wie beispielsweise zur Behandlung von Depressionen. Angesichts der langen Wartezeiten auf Therapieplätze können DiGA eine praktische Lösung darstellen, um Versorgungslücken zu schließen.

Obwohl DiGA ein großes Potenzial bieten, sind sie in den Praxen und im Versorgungsalltag bisher nur wenig angekommen – aus unterschiedlichen Gründen. Insbesondere die Gruppe älterer Patient\*innen hat besondere Bedürfnisse und Anforderungen an digitale Tools, die bisher weder in den Entwicklungs- und Zulassungsprozessen für DiGA noch in der Anwendung im Alltag ausreichend berücksichtigt werden.

Das Projekt DiGA4Aged setzt dort an und fokussiert die Anwendung von DiGA in dieser Zielgruppe. Die Kernphase des Projekts bildet eine Studie, in der die Nutzung von DiGA bei älteren Patient\*innen ( $\geq 60$  Jahre) mit leichter bis mittelgradiger depressiver Störung erprobt wird. Das Vorhaben konzentriert sich dabei sowohl auf die ambulante als auch die stationäre Versorgung und bezieht hausärztliche Praxen sowie drei Fachkliniken (Geriatrie, Psychiatrie und Psychosomatik) mit ein. Die Patient\*innen der Interventions- und Kontrollgruppe erhalten nach der DiGA-Verschreibung Unterstützung bei der Inbetriebnahme durch einen Informationsfilm. Die Interventionsgruppe wird darüber hinaus durch eine „Digital Nurse“ unterstützt. Diese speziell geschulte Fachkraft begleitet die Patient\*innen bei Beantragung und Anwendung der DiGA, um eine optimale Nutzung und Integration in den Behandlungsalltag zu gewährleisten.

Die Ergebnisse aus DiGA4Aged sollen nicht nur wertvolle Einblicke in die Nutzbarkeit und Akzeptanz von DiGA bei älteren Patient\*innen liefern, sondern auch die Basis für ein Fortbildungsprogramm zur Digital Nurse für medizinische Fachangestellte (MFA) bilden.

Die Nutzung von DiGA birgt große Chancen, doch es gibt deutliche Herausforderungen – vor allem bei der individuellen Anpassung der Bedürfnisse von Patient\*innen und der Integration in bestehende Versorgungsstrukturen. Wir möchten Erkenntnisse generieren, die eine praxisnahe und bedürfnisgerechte Versorgung ermöglichen.

### Mitmachen?

Wir bereiten gerade den Start der Studie vor und laden hausärztliche Praxen, die Interesse an der Teilnahme haben, herzlich ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen:

[diga4aged-allgemeinmedizin@rub.de](mailto:diga4aged-allgemeinmedizin@rub.de)

Katharina Kunde, Horst Christian Vollmar



## 8. Tag der Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum

Am 20.04.2024 veranstaltet die AM RUB gemeinsam mit dem Institut für Allgemeinmedizin und ambulante Gesundheitsversorgung der Universität Witten/Herdecke zum 8. Mal ihren Tag der Allgemeinmedizin.

Das Programm beinhaltet gemäß den Statuten der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin eine pharmafreie Fortbildung für in der Praxis tätiger Hausarzt\*innen und Medizinische Fachangestellte. Wie im Jahr 2022 haben wir aber auch spezielle Angebote für Ärzt\*innen in allgemeinmedizinischer Weiterbildung und Forschende integriert.

Thematisch ist die Veranstaltung in vier Stränge gegliedert, zu denen in drei Zeitfenstern Angebote bereitgestellt werden. Aus diesen können Teilnehmende frei wählen:

### Themenstrang I: Praxis trifft Forschung – Forschung trifft Praxis

Unter dieser Überschrift wollen wir den Dialog zwischen forschenden und versorgenden Kolleg\*innen fördern. Ziel ist die bessere Berücksichtigung von in der Praxis relevanten Fragestellungen in der hausärztlichen Versorgungsforschung, sowie der Transfer von Ergebnissen aus der Versorgungsforschung in die tägliche Praxis:

- Wie setzen wir aktuelle Leitlinienempfehlungen in der Praxis um?**  
Gegenstand des Workshops ist eine kurze Zusammenfassung von Empfehlungen aus drei aktuellen Leitlinien und eine Diskussion zur Umsetzung in der Hausarztpraxis - auch in Bezug auf den Umgang mit unterschiedlichen Empfehlungen hausärztlich und spezialisiert orientierter Fachgesellschaften. Primäre Zielgruppe sind hausärztlich tätige Kolleg\*innen, aber auch Ärzt\*innen in Weiterbildung, Studierende und Forschende sind herzlich willkommen.  
NVL Diabetes mellitus - Diagnosestellung & Therapie: **Frau Dr. Babette Lorra**, Lehrärztin AM RUB & Diabetologin Bo Wattenscheid  
NVL Herzinsuffizienz - Therapie: **Prof. Dr. Klaus Weckbecker**, Leitung Allgemeinmedizin I Uni Witten-Herdecke & Hausarzt Bad Honnef  
S3 Leitlinie Demenz - Früherkennung & Diagnosestellung: **Prof. Dr. Horst Christian Vollmar**, Abteilungsleitung AM RUB & Mitautor S3 Leitlinie Demenz
- Forschungswerkstatt – aktuelle Studien & Praxisideen für neue Projekte**  
In der Forschungswerkstatt diskutieren wir mit Ihnen die konkrete Umsetzung eines aktuellen Forschungsprojekts - damit Forschung in der Praxis einfach gelingt. Parallel besteht die Möglichkeit, eigene Forschungsideen aus der Praxis für neue Projekte zu sammeln bzw. zu entwickeln. Zielgruppe sind an der Versorgungsforschung interessierte Allgemeinmediziner\*innen, MFA und wissenschaftliche Mitarbeitende. Durchgeführt wird der Workshop durch das Team der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der AM RUB: **Dr. med. Kathrin Schlößler** (Kordinatorin HAFO AMRUB), **Anastasia Suslow, M.A.**, **Katharina Kunde, M.A.** und **Jennifer Bosompem, M.Sc.**

# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



- Sehen und gesehen werden**  
*Wie kann man die Arbeit von MFA sichtbar machen und stärken?* Austausch zu gemeinsamen Forschungs- und Projektideen (bspw. WiSBAH-Studie), Präsentation der HAFO.NRW Flashmobstudie von und für MFA. **Susanne Kersten** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin), Lehrstuhl für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung (UWH), **Sabine Weißbach** ist Studienassistentin an der AM RUB.
- Advance Care Planning („Patientenverfügung 2.0“) in der Hausarztpraxis:**  
 Die konventionelle Herangehensweise an Patientenverfügungen hat sich nicht bewährt – letztere sind im hausärztlichen und klinischen Alltag meist keine Hilfe. Advance Care Planning, kurz ACP, ist ein Konzept der Vorausplanung von Behandlungsentscheidungen, in dem Patient\*innen durch spezifisch qualifiziertes, meist nicht-ärztliches Personal (ACP-Gesprächsbegleiter\*innen) befähigt werden, ihre individuellen Präferenzen hinsichtlich künftiger Behandlungen zu entwickeln, zu artikulieren und zu erörtern, sowie auf geeigneten, eigens für ACP entwickelten Formularen (Patientenverfügung/ Vertreterdokumentation inklusive Notfallfestlegung) aussagekräftig und valide zu dokumentieren. Der Workshop entspricht dem Theorie-Modul Ia der ACP-Fortbildung für Ärzt\*innen zur Supervision von ACP-Gesprächsbegleiter\*innen nach den [Standards der Fachgesellschaft ACP Deutschland](#). Zielgruppen sind Hausarzt\*innen, Ärzt\*innen in Weiterbildung, PJler\*innen und MFA. Geleitet wird der Workshop von **Prof. Dr. Jürgen in der Schmitten**, Leiter des Instituts für Allgemeinmedizin der Uni Essen.
- Evidenzbasierte Medizin - Wie bleibe ich up-to-date?**  
 Fakt oder Fake – welche Grundlagen der evidenzbasierten Medizin sind Voraussetzung für verantwortungsvolles ärztliches Handeln? Wie sind Studienergebnisse zu interpretieren und wie lese ich zwischen den Zeilen?  
**Prof. Dr. Horst Christian Vollmar** (Lehrstuhl AM RUB) & **Dr. Kathrin Schlöbler** (Fachärztin für Allgemeinmedizin & Koordinatorin HAFO-Netzwerk) stellen aktuelle Beispiele aus der Werbung pharmazeutischer Produkte vor und schärfen den Blick dafür, die Angaben kritisch zu hinterfragen.

## Themenstrang II: Praxis der Zukunft: interprofessionell, digital, nachhaltig

Die Gestaltung der Zukunft einer soliden hausärztlichen Versorgung sind Themen, die uns als Abteilung schwerpunktmäßig beschäftigen. Bewusst haben wir die Aspekte Interprofessionalität (Qualifizierung von interprofessionellen Praxisteams), Digitale Praxis und Nachhaltigkeit zusammengefasst, da zukunftsfähige Konzepte alle drei Aspekte berücksichtigen müssen.

- Konsequent & freundlich: am Tresen auch mal "nein" sagen können**  
 Zielführende Kommunikationsstrategien an der Anmeldung – auch mit dem Ziel Patient\*innen liebevoll zu „erziehen“, damit ein reibungsloser Praxisablauf gewährleistet wird. Primäre Zielgruppe sind medizinische Fachangestellte, die auch in der Hausarztpraxis immer mehr dafür Sorge tragen müssen, dass bei aller Patientenzentrierung Abläufe praktikabel handhabbar bleiben. Der Workshop ist primär für MFA konzipiert und wird durchgeführt von **Iris Schluckebier** – langjährig erfahrene freiberufliche Trainerin und MFA.



# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



- **Zukunftsweisende Lösungen für die hausärztliche Praxis**

Die Digitalisierung ist eine zentrale Herausforderung für die hausärztliche Versorgung der Zukunft, die dem stetigen Wandel unterworfen ist. Welche digitalen Möglichkeiten bestehen für optimierte Praxisabläufe? Wie kann ein digitaler Patient\*innen-Journey gestaltet sein? Wie können bestehende Struktur- und Versorgungsdaten in den Praxen unterstützen? Wie sind die Erfahrungen der Teilnehmer\*innen? Den Workshop führen **Prof. Ina Otte** (Juniorprofessorin für Versorgungsforschung AM RUB) und **Prof. Horst Christian Vollmar** (Abteilungsleiter AM RUB) gemeinsam mit **Tanja Galla** vom Team der [dipraxis der KVWL](#) durch.

- **Coaching & Supervision für MFAs**

Lösungsstrategien entwickeln, mit Teamkommunikation und Praxisorganisation mehr Ruhe gewinnen - erfolgreich und zufrieden arbeiten. Das Seminar ist für medizinische Fachangestellte konzipiert und lebt vom Austausch (gerne im kleinen Kreis): Bringen Sie Ihr Praxis-Anliegen mit. Kursleitung hat **Iris Schluckebier**, langjährige Trainerin für MFA unter anderem am [PKV Institut](#).

## Themenstrang III: Aus-, Weiter-, und Fortbildung für Hausärzt\*innen von morgen

Alle drei Facetten der Schulung von Hausärzt\*innen sollen hier zusammenlaufen, um die Grenzen der verschiedenen Sektoren in Frage zu stellen und eine Kontinuität des lebenslangen Lernprozesses vom Studierenden zur erfahrenen Hausärztin abbilden zu können. Studierende und Fachärzt\*innen sollen Einblick in die Aktivitäten des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin bekommen.

- **Klinische Differenzialdiagnostik häufiger Gelenkbeschwerden (KWVL Hands On Kurs)**

Häufige Gelenkbeschwerden in der Praxis erkennen & klinisch einschätzen können sowie praktische Untersuchungstechniken verfeinern (Hands on). Was kann ich Patient\*innen therapeutisch in der Praxis an die Hand geben? Aktiver Kurs mit gegenseitiger Untersuchung – nicht nur für Ärzt\*innen in Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin – Bitte auf geeignete Kleidung achten. Der Kurs wird durch **Prof. Dr. Kai Bernsmann** – klinisch erfahrener Facharzt für Orthopädie & langjähriger Lehrbeauftragter der AM RUB durchgeführt.

- **Multimedikation – Priorisierung & häufige Fallstricke bei Polypharmazie (KWVL-Seminar)**

Patient\*innen mit vielen Erkrankungen haben viele Medikamente – aber gerade im Alter bringt Multimedikation immer mehr Probleme mit sich. Doch wie setzen wir konkret Prioritäten? **Dr. Jochen Voß** (langjährig erfahrener Hausarzt in Herne) und **Prof. Dr. Bert Huenges** (Leitung Weiterbildung AM RUB) diskutieren mit Ihnen häufige Fallstricke bei der Multimedikation und Priorisierung von Medikamentenverordnungen an konkreten Fällen aus der täglichen Praxis. Interaktives Seminar (nicht nur) für Ärzt\*innen in allgemeinmedizinischer Weiterbildung.

- **Klinische Differenzialdiagnostik bei Rückenschmerzen (KWVL Hands On Kurs)**

Rückenschmerzen in der Praxis klinisch einschätzen & praktische Untersuchungstechniken verfeinern (Hands on). Was kann ich Patient\*innen therapeutisch in der Praxis an die Hand geben? Aktiver Kurs mit gegenseitiger Untersuchung – nicht nur für Ärzt\*innen in Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin – Bitte auf geeignete Kleidung achten. Der Kurs wird durch **Prof. Dr. Kai Bernsmann** – klinisch erfahrener Facharzt für Orthopädie & langjähriger Lehrbeauftragter der AM RUB durchgeführt.



# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



- Palliative Patientenbetreuung in der hausärztlichen Praxis (KWWL Seminar)**  
 Diskussion häufiger & typischer Fragestellungen in der hausärztlichen Palliativversorgung an Hand konkreter Patientenfälle. Primäre Zielgruppe sind Ärzt\*innen in Weiterbildung zur Fachärzt\*in für Allgemeinmedizin – aber auch PJ Studierende und niedergelassene Kolleg\*innen sind willkommen. Seminarleitung hat **Dr. Stephanie Goldhammer** (wissenschaftliche Mitarbeiterin der AM RUB und Hausärztin in Bochum-Gehrte), die als erfahrene Palliativmedizinerin den Quereinstieg in die hausärztliche Versorgung gemacht hat.

## Themenstrang IV: Train the Trainer—Angebote für die Aus- und Weiterbildung

In diesem Themenstrang steht der Erfahrungsaustausch von Aus- und Weiterbildenden und die didaktische Qualifikation von Lehrenden in der Hausarztpraxis im Vordergrund.

- Positive Health: Ein neuer dialogischer Ansatz zur Gesundheitsförderung in der Hausarztpraxis**  
 „Positive Health“ berücksichtigt nicht nur medizinische, sondern auch psychosoziale und kulturelle Aspekte der Gesundheit. Das Konzept zielt darauf ab, die Gesundheit und Lebensqualität zu fördern und wird in den Niederlanden bereits erfolgreich umgesetzt. Im Workshop haben Sie Gelegenheit, die vorgestellten Konzepte aktiv zu diskutieren und im ersten Schritt auch für sich selbst anzuwenden. Zielgruppe sind in erster Linie im KWWL geschulte Weiterbilder\*innen und Mentor\*innen, aber auch andere Interessierte sind herzlich willkommen. Der Workshop wird durchgeführt von **Prof. Dr. Achim Mortsiefer** (Leiter des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin II und Patientenorientierung in der Primärversorgung an der UW/H und Hausarzt in Köln) und **Dipl. Päd. Sophie-Anabelle Rösel** (Leitung Mentoring & Train the Trainerprogramm im KWWL).
- Wie werde ich Lehrpraxis?**  
 Informationsveranstaltung für neue Lehrpraxen: allgemeinmedizinische Ausbildung & Rolle von Hausarztpraktika im Medizinstudium. Zielgruppe sind niedergelassene Kolleg\*innen, die sich vorstellen können, Studierende in der Praxis zu betreuen sowie Ärzt\*innen in Weiterbildung, die sich in der Ausbildung Studierender engagieren wollen. Die Infoveranstaltung wird durchgeführt durch **Dr. Barbara Jömann** (Leitung Ausbildung AM RUB), **Jennifer Paßmann** (Lehrkoordination AM RUB Standort Bochum) & **Ines Schlieter** (Lehrkoordination AM RUB Standort Minden).
- Treffen allgemeinmedizinischer Lehr- und Hospitationspraxen**  
 Treffen der allgemeinmedizinischen Lehrpraxen mit Erfahrungsaustausch. Input & Austausch zum Thema Konstruktives Feedback vor den Patient\*innen – wie gestalten, ohne zu beschämen? Anschließend Einweisung ins Prüfungsverfahren vom Blockpraktikum Allgemeinmedizin (für Hospitationspraxen, die Lehrpraxis werden wollen). Das Treffen der allgemeinmedizinischen Lehrpraxen wird moderiert von **Dr. Barbara Jömann** (Leitung Ausbildung AM RUB) in Zusammenarbeit mit **Jennifer Paßmann** (Lehrkoordination AM RUB Standort Bochum) & **Ines Schlieter** (Lehrkoordination AM RUB Standort Minden).

# AM RUB News

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*



In den Pausen gibt es Raum zum informellen Austausch und die Möglichkeit, sich an Infotischen über Angebote von Hausärzterverband Westfalen-Lippe, der Akademie für medizinischen Fortbildung, der kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, dem Dachverband der medizinischen Fachangestellten, Deximed und dem Gesundheitscampus zu informieren.

Dadurch, dass wir ohne externes kommerzielles Sponsoring finanzieren, wird von Teilnehmenden eine gestaffelte Anmeldegebühr erhoben. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Abfrage Ihrer präferierten Workshops.

**Wir freuen uns darauf, Sie am 20.04.2024 an der AM RUB begrüßen zu dürfen.**

*Prof. Dr. Horst Christian Vollmar und Prof. Dr. Bert Huenges*

**Anmeldung & weitere Informationen finden Sie unter: [Anmeldung TdA](#)**

## Publikationen

Grede N, Trampisch U, Weissbach S, Heinzel-Gutenbrunner M, Freiburger E, Sönnichsen A, Donner-Banzhoff N: A volunteer-supported walking programme to improve physical function in older people with restricted mobility (the POWER study): a randomised controlled trial. BMC Geriatrics (2024)

Hegerath FM, Giehl C, Pentzek M, Vollmar HC, Otte IC: Transition of patients with recently diagnosed Dementia from inpatient to outpatient setting– a scoping review. BMC Geriatrics (2024)

Nikelski A, Trompetter EM, Boekholt M, Schumacher-Schönert F, Rädke A, Michalowsky B, Vollmar HC, Hoffmann W, Driessen M, Thyrian JR, Kreisel SH: Lebensalltag und psychosoziale Gesundheit älterer Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen während der COVID-19-Pandemie. Psychiatrische Praxis (2024)

*Wir fördern Allgemeinmedizin!*

# Aufruf in eigener Sache



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie ganz herzlich zur Teilnahme an unserer Studie ein.

Ihre Erfahrungen zum Umgang mit Verwirrheitszuständen in Altenpflegeeinrichtungen sind gefragt!

Das **Projekt DeliA** (Delir in stationären Altenpflegeeinrichtungen) bietet Ihnen die Möglichkeit, von **Ihren Erfahrungen** mit der **Vorbeugung, Erkennung und Behandlung** von Verwirrheitszuständen bei Bewohner\*innen zu berichten.

Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen, die aktuelle **Qualität der Versorgung** von Bewohner\*innen mit Verwirrheitszuständen in stationären Altenpflegeeinrichtungen einzuschätzen und mögliche Herausforderungen zu meistern. Um eine **nachhaltige Verbesserung** der Versorgung zu erreichen, benötigen wir Ihre Erfahrungen zu diesem Thema.

Im Rahmen der Studie werden Interviews mit einer Dauer von etwa 45-60 Minuten geführt. Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine **Aufwandsentschädigung in Höhe von 80€**.

**Ansprechpartnerin:**

Dr. biol. hum. Romy Lauer

☎ 0234-32-24956

✉ delia-allgemeinmedizin@rub.de



← Weitere Infos zum Projekt gibt es hier

**Wen suchen wir?**

Pflegekräfte in stationären Altenpflegeeinrichtungen.  
Hausärzt\*innen, die Bewohner\*innen in stationären Pflegeeinrichtungen betreuen.  
Sprechen Sie gerne Kolleg\*innen an.

**Wofür?**

Berichten Sie uns in einem Interview von Ihren Erfahrungen aus der Behandlung von Bewohner\*innen mit Verwirrheitszuständen.

Sie erhalten dafür:

- Aktive Mitgestaltung an der Versorgung von Morgen
- Spannende Einblicke in die Forschung
- Eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 80€

**Wann und wo?**

Wie es Ihnen passt: telefonisch oder per Zoom

Die **Interviews** werden nach Ihren Wünschen telefonisch oder per Zoom durchgeführt. Auch bei der Terminvergabe sind wir flexibel und stehen telefonisch und per Mail zur Verfügung. Die Interviews werden vertraulich ausgewertet. Alle Informationen, die Sie, andere Personen oder Institutionen identifizieren könnten, werden selbstverständlich unkenntlich gemacht.

Bei Interesse zur Teilnahme melden Sie sich gern per E-Mail oder schicken Sie die beigefügte **Fax-Antwort** an **0234-32-14030**. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich an Dr. Romy Lauer wenden.

*Wir würden uns freuen, wenn Sie und/oder Ihre Kolleg\*innen unsere Forschung unterstützen!*

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Horst Christian Vollmar, MPH  
Leiter der Abteilung für Allgemeinmedizin

Prof. Dr. sc. med. Ina Otte, Dipl. Soz.  
Bereichsleitung Forschung der Abteilung für Allgemeinmedizin

## Aufruf in eigener Sache



Faxantwort an

**0234 / 32-14030**

oder per Mail an **delia-allgemeinmedizin@rub.de**

**Ja**, ich bin an einer **Teilnahme** an der DeliA-Studie „Delir in Altenpflegeeinrichtungen“ interessiert.

Bitte kontaktieren Sie mich telefonisch:

bevorzugte Tage:  Mo  Di  Mi  Do  Fr

bevorzugte Uhrzeit: ..... Uhr

Bitte kontaktieren Sie mich per Mail.

Ich möchte zunächst weitere **schriftliche Informationsmaterialien** bekommen:

per Mail     per Fax     per Post

**Nein**, ich möchte nicht an DeliA teilnehmen. Meine Absage hat folgenden **Grund**:

.....

Name: .....

Telefon: .....

Fax: .....

Email: .....

## Vielen Dank!

